

HubWerk01: KI 2.0

Fördermaßnahme zur Verstetigung der regionalen KI-Labs

**Ergebnisse, Erfahrungen und Lessons Learned
aus der Projektlaufzeit**

(1. Juli 2022 – 31. Oktober 2025)

Kontakt:

Digital Hub Region Bruchsal e.V.
Werner-von-Siemens-Straße 2-6
Gebäude 5137c
76646 Bruchsal

Gefördert durch das
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Einleitung und Zielsetzung

Mit dem Projekt „HubWerk01: KI 2.0“ wurde in den vergangenen Jahren ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Künstlichen Intelligenz in der Wirtschaftsregion Bruchsal geleistet. Das Projekt wurde im Rahmen der Fördermaßnahme des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zur Verstärkung der regionalen KI-Labs durch den Digital Hub Region Bruchsal e.V. umgesetzt. Die Projektlaufzeit begann am 1. Juli 2022 und endete am 31. Oktober 2025.

Das Vorgänger-Projekt „HubWerk01: KI“ war Teil des erfolgreichen Modellversuchs aus dem Jahr 2019, in dem 19 regionale KI-Labs in Baden-Württemberg gestartet sind. Ziel des darauffolgenden Projekts war es, Künstliche Intelligenz niedrigschwellig in die Region zu tragen, Berührungspunkte gegenüber der Technologie abzubauen und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für den praktischen Einsatz von KI zu sensibilisieren. Das KI-Lab versteht sich als Projekt, in dem Wissen vermittelt, neue Kompetenzen aufgebaut und konkrete Anwendungsbeispiele erfahrbar gemacht wurden. Darüber hinaus verfolgte das Projekt das Ziel, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken und somit die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig zu sichern.

Projektverlauf

Das Projekt gliederte sich in Meilensteine, die sukzessive umgesetzt wurden:

Einrichtung der KI-Sprechstunde

Zu Projektbeginn wurde ein professionelles Projektmanagement aufgesetzt und Beratungssprechstunden angeboten. Im späteren Verlauf wurden diese Beratungen in das neue Schulungsangebot „KI-Experience“ integriert.

Fertigstellung der KI-Räume

Das HubWerk01 in Bruchsal fungierte als Standort und zentrale Anlaufstelle des regionalen KI-Labs. Eine der ehemaligen „Tüftlergaragen“ im HubWerk01 wurde zu einem Podcast-Studio umgebaut. Der Raum wurde akustisch optimiert und mit Audio- und Videotechnik ausgestattet. Das Studio diente als technisches Herzstück für die Produktion des KI-Podcast, der Wissen rund um KI einem breiten Publikum vermittelt. Zusätzlich wurde eine „KI-Ecke“ mit Fachliteratur eingerichtet.

Inbetriebnahme des KI-Labs

Neben Beratungsangeboten wurde der KI-Podcast als wiederkehrendes Format etabliert. Im Verlauf des Projekts kamen weitere Formate hinzu, darunter Workshops und Events sowie das neu entwickelte Schulungsangebot „KI-Experience“, das die ursprünglich geplante KI-Kino-Reihe ablöste.

Wissenstransfer

Die Ergebnisse und Erfahrungen des Projekts wurden zum Ende der Projektlaufzeit systematisch aufbereitet und öffentlich zugänglich gemacht. Dies gewährleistet einen nachhaltigen Wissenstransfer über die Projektlaufzeit hinaus.

Ergebnisse und Erfolge

Das Projekt „HubWerk01: KI 2.0“ hat im Förderzeitraum zahlreiche positive Impulse in der Region gesetzt.

KI-Experience: Schulungsangebot für KI-Kompetenz im Arbeitsalltag

Die „KI-Experience“ ist ein zentrales Projektergebnis und gilt als wichtiger Baustein für die Verstärkung der Angebote.

Sie wurde als dreistufiges Schulungskonzept entwickelt – „Modul 1: Entdecken (Discovery Day), Modul 2: Vertiefen (Deep Dives), Modul 3: Entwickeln (Empowerment)“ – und bietet Unternehmen praxisnahe Lernangebote rund um KI im Arbeitsalltag. Die Schulungen ermöglichen den Teilnehmer:innen, KI-Kompetenzen unmittelbar im Berufsalltag anzuwenden und fördern somit den Wissenstransfer direkt in die Betriebe. Die kostenpflichtigen Schulungen stoßen auf hohe Nachfrage und besonders das Einführungsmodul wurde bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt. Die Schulungen in Modul 1 und Modul 2 werden von einem qualifizierten Mitarbeiter durchgeführt, der über fundierte KI-Kompetenzen verfügt; Modul 3 wird mit externen KI-Expert:innen realisiert. Die Schulungsangebote wurden innerhalb des Projekts konzipiert, während die Durchführung außerhalb des Projekts erfolgt.

Die „KI-Experience“ ersetzt die ursprünglich geplante KI-Kino-Reihe, wo ausgewählte Filme rund um das Thema KI mit anschließender Podiumsdiskussion in Kooperation mit regionalen Kinos gezeigt werden sollten.

KI-Podcast

Der Kommunikationsschwerpunkt des KI-Labs liegt auf einer Video-Podcast-Reihe, die allgemeinverständlich zum Themengebiet der KI informiert.

Mit dem Umbau der ehemaligen „Tüftlergarage“ im HubWerk01 zu einem modernen Podcast-Studio wurde eine nachhaltige Infrastruktur geschaffen, die über das Projekt hinaus nutzbar ist. Das Studio ermöglicht professionelle Audio- und Videoaufnahmen und dient auch anderen Akteuren als Kommunikationsplattform.

Bis Projektende wurden in zwei Staffeln über 20 Folgen veröffentlicht; weitere Folgen befinden sich in Produktion. In den Gesprächen mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft werden KI-Themen praxisnah und verständlich vermittelt. Der Podcast erreicht über YouTube und alle gängigen Podcast-Plattformen eine stetig wachsende Hörerschaft und trägt zur Sensibilisierung für KI in der Region bei.

Workshops und Events

Für den Wissenstransfer sind auch die HubWerk01-Community und Netzwerkarbeit elementar. Das KI-Lab war aktiv in der regionalen und überregionalen Vernetzung:

In Kooperation mit dem Fraunhofer-Kompetenzzentrum für KI-Engineering (CC-KING) und der Regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal GmbH wurde ein **KI-Workshop** für Unternehmen durchgeführt (Dezember 2022); in einem ersten **ChatGPT-Workshop** wurden Nutzen und Risiken der Technologie vermittelt (Mai 2023).

In Kooperation mit dem Palatina Business Angels Rhein-Neckar e.V. wurde ein **Pitch-Event und Investorenabend** mit sechs KI-Start-ups im HubWerk01 veranstaltet (September 2023).

Im Rahmen der **5-Jahres-Jubiläumsfeier des HubWerk01** wurde das KI-Projekt einem breiten Publikum präsentiert. Zahlreiche Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Forschung erhielten dabei einen Einblick in die Angebote des KI-Labs (Mai 2024).

In Kooperation mit dem Vereinsmitglied Jaimo Solutions GmbH wurde ein zweitägiger **Hackathon** im HubWerk01 veranstaltet, bei dem die Teilnehmer:innen gemeinsam an KI-Lösungen arbeiteten und KI-Anwendungen eigenständig entwickelten. Unterstützt von Mentoren entstanden kreative Lösungsansätze. Der Hackathon zeigte eindrucksvoll, wie durch gemeinsames Experimentieren, Mentoring und Teamarbeit neue Kompetenzen entstehen und die regionale Tech-Community gestärkt wird (September 2024).

Bei einem **Unternehmer-Netzwerkabend** und anschließendem **Tag der offenen Tür („Zukunftstag“)** wurden die Angebote des KI-Labs verschiedenen Zielgruppen praxisnah vermittelt (Juli 2025).

Öffentliche Wahrnehmung

Die Angebote des Projekts haben eine hohe öffentliche Sichtbarkeit erlangt und wesentlich zur Positionierung des HubWerk01 als Zentrum für Digitalisierung und Innovation in der Region beigetragen.

Auch die regionale Presse (insbesondere die BNN – Badische Neueste Nachrichten) sowie der regionale Fernsehsender „KraichgauTV“ berichteten mehrfach über die Arbeit des KI-Labs und seine Impulse für die Wirtschaftsregion Bruchsal. Der Bericht „Badische KI als Konkurrenz fürs Silicon Valley“ (BNN, September 2023) unterstreicht, wie das HubWerk01 Start-ups, Investoren und etablierte Unternehmen erfolgreich zusammenbringt und als Katalysator für neue KI-basierte Geschäftsmodelle wirkt. Ebenso hebt der Bericht „Wie profitiert mein Handwerksbetrieb von KI?“ (BNN, April 2025) hervor, wie das HubWerk01 insbesondere kleinen und mittleren Betrieben durch Schulungs- und Austauschformate praxisnah den Zugang zu Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz eröffnet.

Lessons Learned und Herausforderungen

Die Projektumsetzung verlief insgesamt erfolgreich, auch wenn personelle Veränderungen zu Verzögerungen der Projektaktivitäten führten und eine Projektverlängerung notwendig machten. Jedoch konnten einzelne Maßnahmen wie KI-Podcast und Schulungen ohne externe Dienstleister und dadurch kosteneffizienter und flexibler umgesetzt werden. Darüber hinaus hat sich im Projektverlauf gezeigt, dass einzelne geplante Formate nicht erfolgsversprechend realisiert werden können; daher wurden sie durch andere Formate ersetzt (KI-Kino-Reihe vs. Schulungsangebot).

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Projektverlauf:

- Niedrigschwellige Angebote wie Podcasts und Grundlagenschulungen sind besonders wirksam, um Berührungsängste gegenüber KI abzubauen.
- Schulungen für KI-Kompetenz im Arbeitsalltag sind besonders nachgefragt.
- Eigene Ressourcen und Expertise sichern langfristige Stabilität und Qualität.
- Kooperationen mit regionalen Partnern sind entscheidend für Reichweite, Wirkung und Projekterfolg.
- Qualität vor Quantität: Inhaltlich hochwertige Formate haben eine größere Wirkung als die reine Anzahl an Aktivitäten.

Wissenstransfer und Nachhaltigkeit

Der Digital Hub Region Bruchsal e.V. konnte durch das Projekt seine Rolle als Zentrum für Digitalisierung und Innovation in der Region nachhaltig ausbauen. Insbesondere mit der „KI-Experience“ wurde ein Format geschaffen, das über das Projektende hinaus bestehen bleibt und fortlaufend aktualisiert wird. Die gewonnenen Erkenntnisse werden öffentlich zugänglich aufbereitet, sodass andere Akteure von den Erfahrungen profitieren können. Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Verstärkung des landesweiten KI-Netzwerks in Baden-Württemberg und zur Sensibilisierung von KMU für den Einsatz von KI.

Fazit

Das Projekt „HubWerk01: KI 2.0“ hat die Ziele des Förderaufrufs in hohem Maße erreicht: Der Zugang zu Wissen über KI wurde erheblich verbessert, das Bewusstsein für KI-Anwendungen insbesondere im Mittelstand wurde nachhaltig gestärkt und der regionale Wissenstransfer wurde erfolgreich etabliert.

Mit der Kombination aus praktischen Schulungsangeboten (KI-Experience), innovativen Kommunikationsformaten (KI-Podcast) und netzwerkorientierten Veranstaltungen wurde mit dem Projekt ein übertragbares Modell geschaffen, das den digitalen Wandel in der Region aktiv unterstützt. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie Künstliche Intelligenz als Chance für Wirtschaft und Gesellschaft erlebbar gemacht werden kann.